

DEUTSCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.
Reinhardtstraße 25 · 10117 Berlin

Herrn Bundeskanzler
Olaf Scholz
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin, den 20. April 2023

**Helfen Sie uns, die demokratischen Grundwerte in den
Feuerwehren in Deutschland zu erhalten und zu festigen!
Gemeinsamer Appell des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der
Landesfeuerwehrverbände (LFV)**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
seit den Anfängen des Bundesprogramms für bürgerschaftliches Engagement und demokratisches Handeln „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) im Jahr 2010 engagiert sich die Mehrheit der Landesfeuerwehrverbände und der Deutsche Feuerwehrverband gemeinsam aktiv und vor allem auch präventiv in der Extremismusprävention, der Demokratiebildung und der demokratischen Teilhabe innerhalb und außerhalb ihrer Strukturen. In unseren Verbänden wurden ca. 300 Demokratieberaterinnen und -berater ausgebildet und viele erfolgreiche Beratungsgespräche zum Erhalt unserer ehrenamtlichen Strukturen geführt.

Gerade in ländlichen Räumen und strukturschwachen Gebieten ist die Feuerwehr zum Teil der einzig noch verbliebene und unverzichtbare zivilgesellschaftliche Akteur. Die Feuerwehren helfen nicht nur in der Not, sie leben unseren Bürgerinnen und Bürgern auch ein gleichwertiges und gewaltfreies Miteinander vor und fördern vor Ort die Vielfalt sowie Integration in das Gemeinwesen.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28 88 48 8-00
Telefax
(030) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de



Jetzt erreichen uns aber konkrete Informationen der bpb, dass innerhalb des Bundesprogramms Einsparungen erfolgen müssen. Das bedeutet, dass Feuerwehr-Projekte ihre Arbeit in 2023 trotz bisher gegenteiliger Aussagen im Vorjahr durch die Regiestelle Z:T nur unzureichend durchführen können und manche Landesprojekte gar in ihrer Weiterfinanzierung in 2024 gefährdet sind. Auch ist eine Dynamisierung der Finanzierung, Entfristung und Flexibilisierung des Gesamtprogramms ab 2025 ungeklärt.

Die finanziellen Mittelkürzungen im Bundesprogramm Z:T treffen die deutschen Feuerwehrverbände schwer und schüren Zukunftsängste für diese doch so bedeutende Projektarbeit. Die stetige Aufnahme neuer Kleinprojekte in die Programmförderung, ohne eine entsprechende Anpassung der finanziellen Ausstattung des Programms kann nicht zielführend sein und darauf zu bauen, dass langjährig bestehende Partner ihre Mittel während der Coronapandemie nicht ausschöpfen, zeugt nicht von einem professionellen Umgang miteinander.

Wir vermissen hier den Vertrauensschutz und die Planungssicherheit. Unsere Mitarbeitenden dürfen nicht zum Spielball von Verwaltungsrechnungen werden. Vielmehr muss deren wichtiges Engagement erhalten bleiben!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die Landesfeuerwehrverbände und der Deutsche Feuerwehrverband stehen klar hinter den Zielen des Bundesprogramms Z:T.

Die Einsparungen müssen zurückgenommen und eine entsprechende Anschlussfinanzierung muss gesichert und verstetigt werden!

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass unsere wichtige Arbeit für die Gesellschaft weitergehen kann.

Gerne stehe ich Ihnen für Erläuterungen zu dieser Projektarbeit innerhalb und außerhalb unserer Strukturen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Karl-Heinz Banse
Präsident



Vorsitzender Johann Eitzenberger
Landesfeuerwehrverband Bayern



Präsident Rolf Fünning
Landesfeuerwehrverband Brandenburg




Präsident Norbert Fischer
Landesfeuerwehrverband Hessen



Präsident Hannes Möller
Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern



Präsident Frank Hachemer
Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz



Präsident Georg Seitz
Landesfeuerwehrverband Sachsen



Vorsitzender Kai-Uwe Lohse
Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt



Vorsitzender Frank Homrich
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Vorsitzender Karsten Utterodt
Thüringer Feuerwehr-Verband